



Löhrmann und Duin eröffnen Umwelt-Infopfad

Gelsenkirchen (25.06.2016) – Mit einem großen Festakt wurde heute im Beisein der NRW-Landesministerin Sylvia Löhrmann (Schule und Weiterbildung) und Garrelt Duin (Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand, Handwerk) der östliche Teil des Biomasseparks Hugo eröffnet. Highlight des neuen Parkabschnitts ist ein Umwelt-Infopfad mit sieben feuerrot lackierten Seecontainern. Sie können als Infopoint, Ausstellungsort, Geräteraum oder Wetterschutz genutzt werden. Der Pfad führt durch den Park und verknüpft verschiedene Lernstationen. Diese behandeln Themen wie Wald, Boden, Urban Gardening oder Energie und werden von unterschiedlichen Akteuren (u.a. Kitas, Schulen, Natur- und Umweltinitiativen) unterhalten. Die in Hamburg ansässige Stiftung „Lebendige Stadt“ hat den Umwelt-Infopfad mit einer Förderung in Höhe von 91.000 Euro möglich gemacht.

Kitas, Schulen, Jugend- und Umweltverbände finden hier Raum für die schulische und außerschulische Vermittlung von Umwelt und Natur. Rund 20 Bildungsträger haben unter der sachkundigen Begleitung der Stadt Gelsenkirchen und des Landesbetriebes Wald und Holz ein pädagogisches Konzept entwickelt, das attraktive Lern-, Spiel- und Wohlfühlorte entstehen lässt.

„Der Umwelt-Info-Pfad im Biomassepark Hugo ist für die Stadt Gelsenkirchen ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Lernenden Stadt. Nur durch hervorragende Bildungskonzepte, die allen sozialen Schichten gerecht werden, lassen sich Fehlentwicklungen in unserer Gesellschaft vermeiden. Zudem sind sie Impulsgeber und geben den kommenden Generationen die Chance, unsere Stadt im Sinne der Nachhaltigkeit zu entwickeln und zu verändern“, so **Frank Baranowski**, Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen.

Der 22 ha große Biomassepark befindet sich mitten in Gelsenkirchen auf dem früheren Industrieareal „Zeche Hugo“. Dieses europaweit einzigartige Park-Projekt besteht zu rund 50 Prozent aus

schnellwachsenden Baum- und Straucharten, die in regelmäßigen Abständen von einigen Jahren abgeerntet werden, um so große Holzmengen als Biomasse nachhaltig zu erwirtschaften. Die übrigen Parkflächen werden als Lern-, Spiel- und Erholungsorte für die Bürger und zudem als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten genutzt.

„Der Biomassepark wird öffentlicher Raum. Er dient der Freizeit und Erholung. Er wird eine grüne Lunge in Gelsenkirchen. Und: Er wird ein anschaulicher Lernort für Kinder und Jugendliche aus der Stadt Gelsenkirchen und der Region. Eine solche außerschulische Lernstätte stärkt die Bildung für nachhaltige Entwicklung und macht für die Schülerinnen und Schüler die Themen Nachhaltigkeit und Ökologie nicht nur ganzheitlich erlernbar, sondern auch konkret erlebbar“, so die stellvertretende Ministerpräsidentin und Schulministerin **Sylvia Löhrmann**.

„Der Biomassepark Hugo ist ein beeindruckendes Beispiel für die Nachfolgenutzung von Bergbauflächen. Gemeinsam ist es gelungen, die vielfältigen Potenziale der Industriebrachen in dieser Region zu heben. Die Geschichte des Ortes und seine Verwandlung werden hier erlebbar“, so Landesminister **Garrelt Duin**, Stiftungsratsmitglied der Stiftung „Lebendige Stadt“.

Neben den vielen Lernangeboten werden auch attraktive, generationenübergreifende Spiel- und Erholungsorte Bestandteil des Biomasseparks sein. Die Schulen, Kitas und die Anwohner werden in das Projekt eng eingebunden, indem sie in Eigenregie Flächen gestalten, pflegen und nutzen. So entstehen ein Gemeinschaftsgarten mit Hochbeeten, eine Kräuterspirale, ein Färbergarten, ein Beachvolleyballfeld, ein Gemeinschaftsplatz sowie ein Niedrigkletterseilgarten.

Initiatoren des Parks sind die RAG, die RAG Montan Immobilien, der Landesbetrieb Wald und Holz NRW, das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW sowie die Stadt Gelsenkirchen. Wissenschaftlich begleitet wird der Biomassepark Hugo von der „Plattform Urbane Waldnutzung“ und der Ruhr Universität Bochum.

Die „lernende Stadt“ Gelsenkirchen hat sich im Rahmen der Perspektive „Zukunftsstadt 2030+“ der Nachhaltigkeit verpflichtet. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist für die mehrfach mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnete UN-Dekadenstadt Gelsenkirchen der zentrale Baustein für eine positive Stadt- und Gesellschaftsentwicklung. Dazu trägt auch der zukünftige Biomassepark Hugo bei.

Die Stiftung „Lebendige Stadt“

Seit dem Jahr 2000 engagiert sich die von Unternehmer und Mäzen Alexander Otto gegründete Stiftung „Lebendige Stadt“ für die Zukunft der Städte. Einen wesentlichen Förderschwerpunkt bildet der Bereich „Grün“. Das Fördervolumen seit Stiftungsgründung beläuft sich auf rund 29 Mio. Euro, darunter u.a. die Grüngestaltungen des Krupp-Parks in Essen und der Bürgergärten in Arnsberg. Weitere Informationen zur Stiftung finden Sie unter www.lebendige-stadt.de.

Kontakt für die Medien:

Stadt Gelsenkirchen
Martin Schulmann
Pressesprecher
Telefon: (209) 169-2374
E-Mail: martin.schulmann@gelsenkirchen.de

Kontakt für die Medien:

Stiftung „Lebendige Stadt“
Rando Aust
Telefon: 040/60876166
E-Mail: info@lebendige-stadt.de
www.lebendige-stadt.de
